

## wünsche an die politik

**Armin Riedl, Geschäftsführer Kombiverkehr, Frankfurt/Main:**



KOMBIVERKEHR

Im Sinne unserer Kunden, die Tag für Tag Waren und Güter auf die umweltfreundliche Schiene verlagern, ist die Harmonisierung der Rechtsvorschriften aller EU-Mitgliedsstaaten von überaus großer Bedeutung. Wenn technische, sozialpolitische und sonstige straßen- und schiene-seitige Vorschriften sowie auch Fördermaßnahmen, die den intermodalen Verkehr betreffen, endlich in Einklang gebracht werden, wird sich die Akzeptanz gegenüber dem kombinierten Güterverkehr weiter erhöhen. Denn ohne faire Wettbewerbsbedingungen zwischen Straße und Schiene in ganz Europa werden eine Vielzahl von Transporten nicht den Weg auf die Bahn finden.

## Wussten Sie, dass ...

... US-Unternehmen den globalen Einzelhandel dominieren?

Der Deloitte Report „Global Powers of Retailing 2017“ listet die Top-250-Einzelhandelsunternehmen auf Basis ihres Umsatzes auf. Die USA dominieren mit sechs Unternehmen in den Top 10 den globalen Einzelhandel. Auch Deutschland ist mit 17 Unternehmen im Gesamtranking stark vertreten. Aus Österreich ist die Spar Holding auf Rang 95 unter den besten 100 platziert. Im Finanzjahr 2015 erzielte Spar einen Umsatz von etwa 10 Milliarden US-Dollar.



DELOITTE

Die XXXLutz Group schaffte es als zweites österreichisches Unternehmen mit Platz 204 in das Ranking und erwirtschaftete einen Umsatz von 4,3 Milliarden US-Dollar. Wal-Mart ist global unangefochtener Spitzenreiter mit einem Umsatz von 482,1 Milliarden US-Dollar. Dennoch musste das Unternehmen zum ersten Mal seit 1970 einen Umsatzrückgang hinnehmen. Zweitplatzierte ist die Costco Corporation; auch Platz drei ist mit The Kroger in amerikanischer Hand. Auf Platz vier findet sich die Schwarz Unternehmenstreuhand mit Unternehmen wie Lidl und Kaufland. Aufgestiegen auf Platz zehn ist Amazon, was die wachsende Bedeutung des Online-Segments widerspiegelt. Die Top-250-Einzelhändler der Welt kommen laut Deloitte Studie zusammengerechnet auf einen Umsatz von 4,31 Billionen US-Dollar und eine Nettogewinnspanne von 3%.

... 1957 die Grundlagen für eine europäische Verkehrspolitik geschaffen wurden?

Verkehr 9/1957 berichtete über die Bestimmungen für das Transportwesen, die im Vertragswerk der sechs „Montanunionländer“ (als Wirtschaftsverband ein Vorläufer der EU) für die Schaffung des Gemeinsamen Marktes beschlossen wurden. Dabei merkte der Verkehr an, dass „dieser Text des Vertrages die Handhabe für sehr weitgehende und einschneidende Maßnahmen auf dem Gebiet der Verkehrspolitik bietet, deren Auswirkungen (...) heute noch gar nicht abzusehen sind.“ Es werde im Text auch mehrmals eine „Europäische Kommission genannt, die berufen ist, eine sehr bedeutende Rolle zu spielen (...).“

## SCHNELL AKTUELL

### LKW-ABGASTESTS WERDEN VERSTÄRKT

Im Rahmen der von Verkehrsminister Jörg Leichtfried initiierten „Plattform Lkw-Sicherheit“ soll bei technischen Unterwegskontrollen auf österreichischen Straßen verstärkt das Abgasverhalten von Lkw überprüft werden. Dabei wird ein Abgasfernmesssystem zum Einsatz gebracht, mit dem auffällige Werte feststellbar sind. Außerdem weitet die Bundesanstalt für Verkehr (BAV) ihre Abgastests gemeinsam mit der TU Wien von Pkw auf Lkw aus.

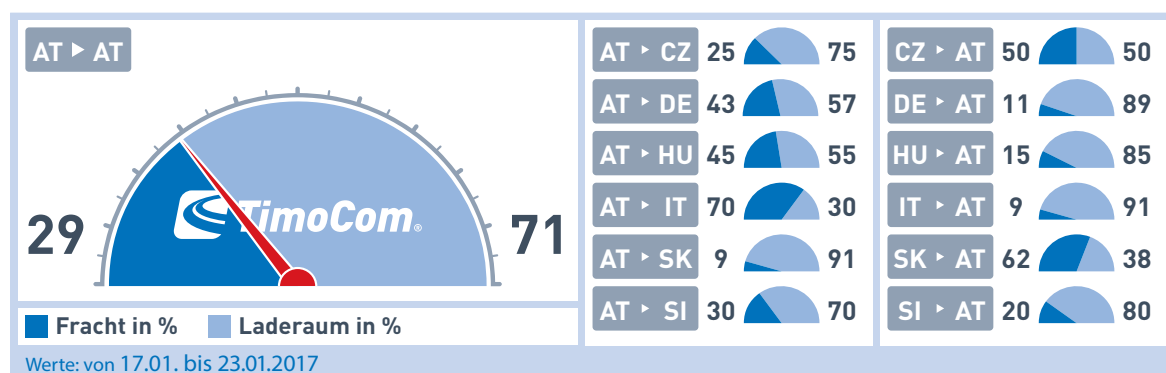
### HAFEN ANTWERPEN STEIGERT GESAMTUMSCHLAG

Der Hafen Antwerpen hat 2016 insgesamt 214.057.529 t Güter und damit 2,7% mehr als im Vorjahr umgeschlagen. Die jetzt vorgelegten endgültigen Zahlen bestätigen einen neuen Jahresrekord. Noch deutlicher fiel das Wachstum im Containerbereich mit 4,1% aus. Von Jänner bis Dezember wurden 117.909.533 t containerisierte Fracht am belgischen Seehafen umgeschlagen – das waren umgerechnet in Standardcontainer insgesamt 10.037.318 TEU.

### FLUGHAFEN MÜNCHEN MIT MEHR CARGO

Die Passagierzahlen stiegen am Airport München um 1,3 Mio. bzw. um 3% auf den neuen Höchstwert von 42,3 Mio. Am stärksten wuchs 2016 aber die Luftfracht. Hier stehen insgesamt über 334.000 Tonnen zu Buche – eine Zunahme von 5% gegenüber 2015. Mit rund 6,8 Mio. Fluggästen – einem Plus von 5% – verbuchte der Fernreiseverkehr prozentual den größten Zuwachs. Besonders stark nachgefragt waren die Langstreckenverbindungen nach Asien.

## MARKTBAROMETER



## TERMINE

### Forum Verkehr

30. Jänner bis 1. Februar 2017 / Wien  
Veranstalter: IIR

### LogiMAT 2017

14. bis 16. März 2017 / Stuttgart  
Veranstalter: Euroexpo

### 33. Logistik Dialog

6. bis 7. April 2017 / Wien-Vösendorf  
Veranstalter: BVL Österreich

### transport logistic

9. bis 12. Mai 2017 / München  
Veranstalter: Messe München

### 24. Österreichischer Logistik-Tag & Futurelab

20. bis 21. Juni 2017 / Linz  
Veranstalter: VNL



## EVENTS

### E-Mobilität im Fuhrpark kann sich rechnen



v.l.n.r.: Peter Skorsch (BMI), Johannes Pöcklhofer (Land OÖ), Andreas Dorda (BMVIT), Jürgen Jonke (BBG), Christian Rötzer (TÜV Austria), Horst Mooshandl (Österr. Post), Mario Rohracher (GSV)

Die GSV lud zu einem Forum mit dem Thema: „Fuhrparkmanagement mit alternativ betriebenen Kraftfahrzeugen“. Immerhin waren gegen Ende 2016 rund 13.000 zugelassene elektrifizierte Fahrzeuge in Österreich unterwegs. Bei den Neuzulassungen im Jahr 2016 ist Österreich mit 5.512 elektrifizierten Fahrzeugen immerhin auf Platz zwei in Europa nach Norwegen. Dieser „kleine Boom“ alternativer Antriebskonzepte sei definitiv keine Modeerscheinung, betont Christian Rötzer, TÜV Austria, im Rahmen seiner Keynote. Er führt weiter aus: „Die Frage, ob künftig deutlich mehr alternativ betriebene Kraftfahrzeuge verwendet werden, stellt sich nicht, sondern beschränkt sich auf den Aspekt, wann das der Fall sein wird. Die 95g-CO<sub>2</sub>/km-Ziele-2020/21 wird die Autoindustrie ab der Mittelklasse nur mehr mit Hybridisierung lösen können.“ Und auch die Politik macht Druck: Oslo verbot erst

kürzlich den Gebrauch von Dieselfahrzeugen zu bestimmten Zeiten. Außerdem würde die Reichweite von E-Fahrzeugen zulegen, so Birgit Wildburger von Smatic. Aus der Praxis berichtete Horst Mooshandl, Leitung Konzern-Einkauf & Fuhrpark der Österreichischen Post AG: „Wir haben über 1.300 elektrische Fahrzeuge bei der Post im Einsatz. Diese eignen sich gerade für den Zustellverkehr mit mehreren hundert Stopps ideal. Die Briefpost in Wien wird überhaupt zu 100% elektrisch abgewickelt.“ Jürgen Jonke, BBG, hielt Folgendes fest: „Erst die umfassende Analyse des individuellen Nutzungsprofils ermöglicht das Finden der richtigen Fuhrparklösung in Hinblick auf alternative Antriebskonzepte.“ Hier böten sich neben E-Mobilität auch Wasserstoff an, so Robert Adler von Linde Gas, oder Erdgasantrieb, wie Peter Jurik, Fachverband Gas Wärme ausführte.

## DIGITAL SERVICES

Besuchen Sie uns im Internet: [www.verkehr.co.at](http://www.verkehr.co.at) und auf der Facebook-Seite: [www.facebook.com/Int.Wochenzeitung.Verkehr](https://www.facebook.com/Int.Wochenzeitung.Verkehr)

